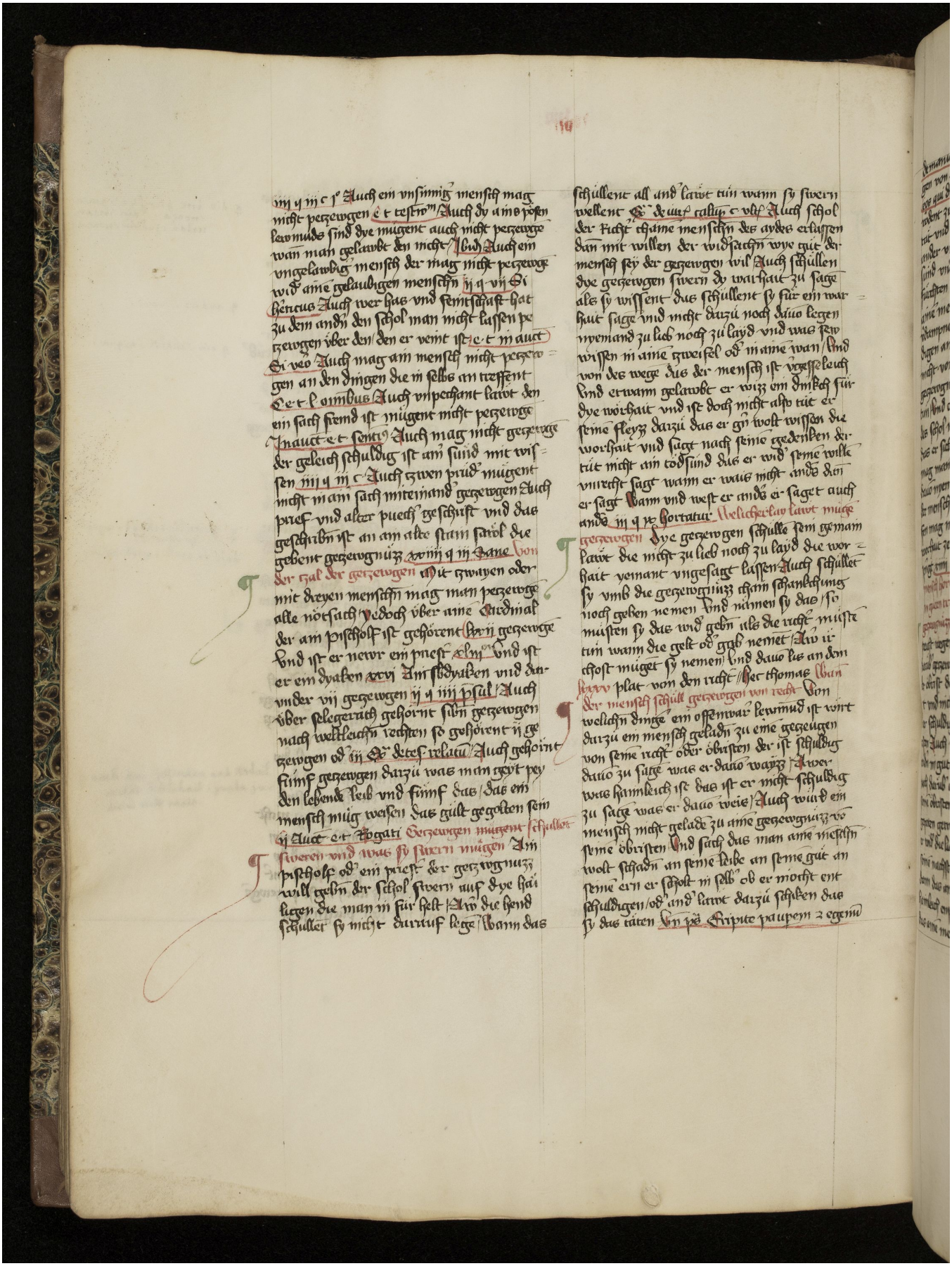
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



iij q iij c j° Auch ein vnsinnig mensch mag
nicht pezewgen e t testo^m Auch dy amo pösen
leumuds sind dye mugent auch nicht pezewge
wan man gelawbt den nicht / Ibid Auch ein
vngelawbig mensch der mag nicht pezewge
wid' ainen gelaubigen mensch ij q vij Di
hericus Auch wer has vnd feintschaft hat
zu dem andern den schol man nicht lassen pe
zewgen über den / den er veint ist / c t iij auct
Di veo Auch mag ain mensch nicht pezew=
gen an den dingen die in selbs an treffent
Ex l omnibus Auch vnpechant larvt den
ein sach fremd ist mugent nicht pezewge
Inauct e t semi Auch mag nicht gezewge
der geleich schuldig ist ain sunid mit wis=
sen iiij q iij c Auch zwen prud' mugent
nicht in ain sach mitainand' gezewgen Auch
prief vnd alter puech geschrift vnd das
geschriben ist an ain alte stum satzl die
gebent gezewgnuzz xxiiij q iij Dane Von
der zal der gezewgen ob ir zwayen oder
mit dreyen mensch mag man pezewge
alle nötsach / Jedoch über ainn Cardinal
der ain pischolf ist gehörent ir iij gezewge
Und ist er newr ain priest / ein / Und ist
er ain dyaken xxvj Ain subdyaken vnd dan=
vnder vij gezewgen ij q iiij psal / Auch
über selegerath gehorrt sein gezewgen
nach weltlachn rechten so gehörent ij ge
zewgen od' iij Ex d'tes relatu / Auch gehoirt
fünf gezewgen darzu was man gert pey
den lebend' leib vnd fünf das / das ein
mensch müg weisen das gult gegolten sein
ij Auct e t Togati Gezewgen mugent schuller
sweren vnd was sy sweren müegen Ain
pischolf od' ein priest der gezwgnuzz
will geben der schol sweren auf dye hai
ligen die man in für helt / Aw die hend
schuller sy nicht durtuf lege / Wann das
schullent all and' larvt tun wann sy swern
wellent Ex d' & nu^o rallig c vlij Auch schol
der richt' chaine mensch des aydes erlassen
dan mit willen der widerachn wye gut der
mensch sey der gezewgen wil Auch schullen
dye gezewgen swern dy warhait zu sage
als sy wissent das schullent sy für ein war
heit sage vnd nicht darzu noch dauo legen
yemand zu lieb noch zu layd vnd was sey
wissen in ainer zweisel od' in ainer wan / Und
von des wegs das der mensch ist vesseleuch
Und er wam gelawbt er wizz ein dinch für
dye worhait vnd ist doch nicht aspo tut er
seine fleyz darzu das er gn' wolt wissen die
worhait vnd sagt nach seine gedenken &
tut nicht ain tödsind das er wid' seine wille
vnrecht sagt wann er waus nicht ande dan
er sagt Wann vnd west er ande er saget auch
ande iiij q xx Hortatur Welicher law larvt muge
gezewgen dye gezewgen schulle sein gemain
larvt die nicht zu lieb noch zu layd die wor=
hait veinant vngesagt lassen Auch schuller
sy vmb die gezewgnuzz chain schanlechung
noch geben nemen Und nimen sy das / so
musten sy das wid' gebn als die recht muste
tun wann die gest od' gab nemet / Aw ir
chost müget sy nemen / Und dauo lis an den
plat von den recht / Ber thomas Wann
der mensch schult gezewgen von recht Von
welichn dinge ein offenwar leumud ist vnrt
darzu ein mensch geladn zu eine gezeugen
von seine recht oder obristen der ist schuldig
dauo zu sage was er dauo wayz / Aw wer
weis himmleuch ist das ist er nicht schuldig
zu sage was er dauo weis / Auch wird ein
mensch nicht gelade zu ainn gezewgnuzz v
seine obristen Und sach das man ainn meschn
wolt schadn an seine leibe an seine gut an
seine ern er schol in selb od er nicht ent
schuldigen / od' and' larvt darzu schiken das
sy das täten Un xo Cripite paupem 2 egenu